

Medieninformation

22.10.2025

EISZEIT

Leben vor 17 000 Jahren

Sonderausstellung | 25.10. 2025 – 15.03.2026

Medienorientierung: Mittwoch, 22.10.2025, 10.00 Uhr

Vernissage: Freitag, 24.10.2025, 18.30 Uhr

Wie lebten die Menschen in unserer Region gegen Ende der letzten Eiszeit? Welche Tiere durchstreiften damals die Landschaft? Eine neue Familienausstellung im Museum zu Allerheiligen Schaffhausen gibt Antworten auf diese und viele weitere Fragen. Sie nimmt die Besuchenden mit auf eine faszinierende Reise zu Mammuts und Rentieren, zu Jägerinnen und Sammlern. Ein besonderes Highlight der Ausstellung ist das «Weidende Rentier», das bekannteste Fundstück aus der berühmten Kesslerlochhöhle. Dank einer Leihgabe des Rosgartenmuseums Konstanz ist es nun erstmals seit seiner Entdeckung vor 150 Jahren wieder im Original in der Schweiz zu sehen.

In einem interaktiven Rundgang tauchen die Besuchenden auf spielerische Weise in die Welt vor 17 000 Jahren ein. Zu Beginn zeigt die Ausstellung auf unterhaltsame Weise, welche witzigen und falschen Vorstellungen die Populärkultur über die Menschen in der Eiszeit verbreitet. Ein Zeitstrahl bietet Orientierung, während ein kurzer Animationsfilm zeigt, dass während der letzten Eiszeit fast die gesamte Schweiz von Gletschern bedeckt war. Gegen Ende der Eiszeit, als sich die Gletscher zurückzogen, entstand eine Kältesteppe, in die Rentierherden, Moschusochsen und Mammuts zurückkehrten – und mit ihnen auch die Menschen.

Wie die Landschaft rund um die Stadt Schaffhausen zu dieser Zeit ausgesehen haben könnte, simuliert ein 45 Meter langes, digitale erstelltes Panoramabild. Tierpräparate von Rentieren, Moschusochsen, Wölfen, einem Braunbären und weiteren eiszeitlichen Tieren, sowie ein lebensgrosses Mammut bevölkern die Ausstellung und lassen zusammen mit originalen Fundstücken und interaktiven Mitmachstationen die Welt der Eiszeitmenschen lebendig werden. «Was in der eiszeitlichen Kältesteppe der Ausstellung jetzt noch fehlt ist der Mensch. Diese Rolle übernehmen die Ausstellungsbesucher:innen», erklärt Kurator Florian Ter-Nedden.

Auf dem Parcours erfährt man, dass sich die Menschen der Eiszeit biologisch nicht von uns heutigen Menschen unterscheiden. Sie hatten die gleichen Grundbedürfnisse wie wir. Dazu gehörte eine vorwiegend fleischbasierte Ernährung. Bei der Höhle vom Kesslerloch bei Thayngen im Kanton Schaffhausen – einer der bedeutendsten Fundstellen der Schweiz – trafen sie sich im Frühling zur Jagd. Gejagt wurde mit der Speerschleuder, unterstützt von Hunden, die in dieser Zeit erstmals gezähmt wurden.

Die Jagd lieferte nicht nur Nahrung, sondern auch Rohstoffe für Zelte, Kleidung und Werkzeuge. Aus Mammutzähnen, Knochen und Geweih entstanden Schmuck, Waffen und Gebrauchsgegenstände. Der wichtigste Rohstoff war der messerscharfe Feuerstein (Silex), der in

der Region abgebaut wurde. An verschiedenen Stationen können Besucher:innen selbst aktiv werden und Geweih oder Holz mit Feuerstein bearbeiten, Schnüre aus Pflanzenfasern zwirnen oder aus Muscheln Eiszeitschmuck herstellen. Wer Lust auf mehr Abenteuer hat begib sich mit der Virtual-Reality-Brille auf Rentierjagd.

Das „Weidende Rentier“ - ein Sensationsfund mit wechselvoller Geschichte

Als 1874 bei den ersten Ausgrabungen in der Kesslerlochhöhle bei Thayngen reich verzierte Objekte entdeckt wurden, galt dies als archäologische Sensation. Die Funde zeigen lebensecht dargestellte Tiere sowie Ornamente und Zeichen – insbesondere Lochstäbe und Speerschleudern wurden kunstvoll verziert. Sie geben spannende Einblicke in die Vorstellungswelt und Kunstfertigkeit der damaligen Menschen, werfen aber auch Fragen auf: Warum wurden Tiere so naturalistisch, Menschen jedoch nur abstrakt dargestellt? Wozu dienten die sogenannten Lochstäbe?

Weltweite Bekanntheit erlangte vor allem die Ritzzeichnung des «Weidenden Rentiers». Der Fund von 1874 – ein Lochstab aus Rentiergeweih – zeigt ein Rentier mit mächtigem Geweih. Der gesenkte Kopf führte zur Bezeichnung als «Weidendes Rentier». Tatsächlich zeigt die Haltung alle Merkmale eines brünstigen Männchens, das den Kopf senkt, die Nüstern bläht und die Fährte eines Weibchens erschnuppert. Vor 150 Jahren erwarb Ludwig Leiner, Gründer des Rosgartenmuseums Konstanz, das «Weidende Rentier» vom Reallehrer Konrad Merck, der ab 1874 die Ausgrabungen am Kesslerloch durchführte. In Schaffhausen war das legendäre Stück bisher als Kopie zu sehen. Dank der grosszügigen Leihgabe des Rosgartenmuseums ist das «Weidenden Rentiers» nun erstmals seit seiner Entdeckung und nur für die Dauer der Ausstellung wieder in Schaffhausen zurück.

Begleitveranstaltungen

Die Ausstellung wird von Führungen für Erwachsene und Familien, Vorträgen, Familienaktivitäten und weiteren Veranstaltungen begleitet.

Die **archäologische Sammlung des Museums zu Allerheiligen** umfasst Bodenfunde aus dem Kanton Schaffhausen von der Altsteinzeit bis heute. Diese vermitteln Erkenntnisse über das Leben der Menschen in der Region. Von europäischem Rang sind die Funde vom Kesslerloch und vom Schweizersbild – zwei altsteinzeitlichen Lagerplätzen von Rentierjäger:innen. Das legendäre «Weidende Rentier» gilt als das bekannteste dieser Fundstücke.

EISZEIT. Leben vor 17 000 Jahren

Dauer: 25. Oktober 2025 bis 15. März 2026 im Museum zu Allerheiligen

Öffnungszeiten: Di–So 11 bis 17 Uhr www.allerheiligen.ch

Feiertage: Die Ausstellung ist am 24./25./31.12. sowie am 1.1. geschlossen. Am 26.12 und 2.1. ist die Ausstellung von 11 bis 17 Uhr geöffnet.

Adresse: Museum zu Allerheiligen Schaffhausen, Klosterstrasse 16, CH– 8200 Schaffhausen

Leihgaben

Das weidende Rentier, Ritzzeichnung auf Rentiergeweih, Thayngen – Kesslerloch, Rosgartenmuseum Konstanz

Venus von Schweizersbild, Frauenfigurine aus Gagat, Schaffhausen – Schweizersbild, Museum der Kulturen Basel

Mammutstossszahn, Elfenbein, Wilchingen, Kantonsarchäologie Schaffhausen

Begleitprogramm

VERNISSAGE

Fr 24. Oktober, 18.30 Uhr

Mit Regierungsrat Martin Kessler, Museumsdirektorin Gesa Schneider, Kantons-archäologin Katharina Schächli und Kurator Florian Ter-Nedden
Anschliessend Ausstellungsbesuch und Apéro

ÜBERBLICKS-FÜHRUNGEN

So 26. Oktober, 11.30 Uhr

So 9. November*, 11.30 Uhr

Do 11. Dezember, 18.30 Uhr

So 11. Januar, 11.30 Uhr

So 15. Februar, 11.30 Uhr

So 15. März**, 11.30 Uhr

Mit Kurator Florian Ter-Nedden

* Diese Führung findet mit Übersetzung in Gebärdensprache statt.

** Finissage-Führung mit anschliessendem Apéro

FAMILIEN-FÜHRUNGEN

für Menschen ab 7 Jahren

So 2. November, 11.30 Uhr

So 26. Dezember, 11.30 Uhr

So 25. Januar, 11.30 Uhr

So 22. Februar, 11.30 Uhr

DIALOGISCHE FÜHRUNGEN

Do 15. Januar, 18.30 Uhr

Isolated Systems Vol. 3

Mit Künstlerin Esther Mathis und Museumsdirektorin Gesa Schneider

So 8. Februar, 11.30 Uhr

Das Ende der unberührten Natur

Mit den Kuratoren Urs Weibel und Florian Ter-Nedden

THEMEN-FÜHRUNG

Sa 29. November, 11.30 Uhr

So 1. Februar, 11.30 Uhr

Fleisch am Knochen.

Alles rund um die Ernährung in der Altsteinzeit

Mit Kantonsarchäologin Katharina Schächli

VORTRÄGE /LESUNG

Do 8. Januar, 18.30 Uhr

Die Venus von Schweizersbild

Von den Anfängen der Eiszeitkunst zur Abstraktion

Mit Florian Ter-Nedden. In Zusammenarbeit mit Pro Iulimago

Do 22. Januar, 18.30 Uhr

Die Küstenwölfe Alaskas. Eine besondere Freundschaft

Mit Tierfotografin Esther Gossweiler. In Zusammenarbeit mit Pro Iulimago

Do 19. Februar, 18.30 Uhr

Funktioniert das überhaupt? In steinzeitlicher Ausrüstung durch die Alpen

Ein Erfahrungsbericht mit Paläotechniker André Schnellmann

In Zusammenarbeit mit dem Museumsverein Schaffhausen

Do 5. März, 18.30 Uhr

Die Frau als Mensch

Lesung und Gespräch mit der preisgekrönten Comicautorin Ulli Lust. Moderation: Gesa Schneider

MUSEUMS-HÄPPCHEN

Do 13. November, 12.30 Uhr

Paläodiät? Ernährung in der Eiszeit

Do 12. Februar, 12.30 Uhr

Jägerinnen, Künstler, Handwerker. Wer waren die Menschen vom Kesslerloch?

Kurzführung mit Kurator Florian Ter-Nedden und anschliessendem Lunch

Anmeldung erforderlich auf www.allerheiligen.ch

ANGEBOTE FÜR SCHULEN

Erlebnisführungen für Zyklus 1 und 2. Für Klassen des Zyklus 3 und älter wird das Format entsprechend angepasst.

Informationsanlass für Lehrpersonen: Di 28. Oktober, 18 Uhr

Mehr Informationen auf www.allerheiligen.ch

Wir danken für die grosszügige Unterstützung

Jakob und Emma Windler-Stiftung

Kulturraum Schaffhausen

Kantonsarchäologie Schaffhausen

Schaffhauser Nachrichten (Medienpartner)

Medienkontakt

Museum zu Allerheiligen Schaffhausen

Suzanne Mennel, Marketing und Kommunikation

suzanne.mennel@stsh.ch oder 052 633 07 63

Pressebilder

www.allerheiligen.ch/Presse oder auf Anfrage